

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 26

Mittwoch den 30. März 1870.

Stuttgart. Das Deutsche Volksblatt bemerkt unter Anderem über den Ministerwechsel: Minister Goltbers Entlassung angenommen! Dieser Ministerwechsel ist eine bedeutende Konzession an die Preussische Seite. Dieser war der einzige entschiedene großdeutsche Minister im bisherigen Ministerium. In seinem Departement hat er große Verdienste sich erworben; er genoß das Vertrauen der großen Mehrheit der Kammer. Namentlich wird seine Entlassung auch von den Katholiken des Landes bedauert werden. Die Ernennung v. Succiow's wird nicht minder großes Aufsehen im Lande erregen. Ueber die Gründe, die zu der Entlassung v. Goltbers geführt haben, ist uns bis zur Stunde Näheres in zuverlässiger Weise nicht bekannt worden.

Wir nehmen hiermit gerne Veranlassung, die heutige Annonce des Hauses **S. Steindecker & Comp.** in Hamburg der Beachtung eines geehrten Publicums besonders zu empfehlen. Die Firma ist durch stets reelles Handeln bestens renomirt.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung an die nichtexercirten Controlepflichtigen.

Die nichtexercirten Exjagreservisten werden hiemit aufgefordert, bei Vermeidung empfindlicher Strafe unfehlbar

am 1. April dieses Jahrs sich bei dem Vorsteher ihrer Heimathsgemeinde (wo sie in der Ortsrekrutirungsliste laufen) schriftlich oder mündlich zu melden.

Schriftliche Meldungen vermittelt die Aufenthaltsortsbehörde portofrei.

Waiblingen, den 19. März 1870.

K. Oberamt Söberlen.

Seuilleton.

Gebirgspfarrrer.

(Aus Osenbrüggen's „Wanderstudien aus der Schweiz.)

I.

In dem von der wilden Plessur durchströmten, von zerklüfteten Felswänden umgebenen Hochthal Schaufigg in Graubünden lebt in einem Pfarrdörfe ein reformirter Pfarrer mit einer sehr geringen Besoldung. Er kann aber zwei Kühe und mehrere Ziegen halten und seine Eingepfarrten unterlassen es auch nicht, ihm zu den Festzeiten Käse und Butter und das in Graubünden sehr beliebte gedörrte Fleisch, einige „dürre Ländjäger“, auch wohl einen Schinken zu spenden. Auf diese Weise kann er leben, wenn auch in der gewöhnlichen Tagesordnung wenig mehr als die Hirtenkost auf seinen Tisch kommt; aber er ist ja auch ein Hirt

Winnenden.

Bekanntmachung.

In Folge Erlasses des K. Oberamts vom 2. Februar Amtsblatt Nr. 10 betreffend Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten kommt zur Bekanntmachung:

Art. 42. des Polizeistraf-Gesetzes vom 2. October 1839.

Die Verschämniß der den Ärzten, Wund- und Thierärzten, Geburtshelfern und Hebammen, Schullehrern und Aufsehern öffentlicher Anstalten, den Familienvätern, sowie den Eigenthümern und Hütern von Hausthieren obliegenden Pflicht, von dem zu ihrer Kenntniß kommenden Ausbruch ansteckender Krankheiten unter Menschen und Thieren, dergleichen von Zeichen der Wuth, die sich an ihren Hausthieren zeigen, der Obrigkeit unverweilt Anzeige zu machen (Ministerial-Verfügung vom 14. October 1830, § 4, Reg. Bl. S. 485) wird mit **Geldbuße** bis zu **fünfzig Gulden** geahndet.

Jedoch findet bei den nicht zur ärztlichen Klasse gehörigen Personen keine Strafe Statt, wenn sie den Fall einem inländischen, öffentlich ermächtigten, im Bezirke praktizirenden Arzte zeitig angezeigt haben.

Pkt. 2. des Erlasses des K. Medizinal-Collegiums vom 30. April 1869. Amtsblatt vom 11. Dez. 1869, N. 99.

Die Ortspolizeibehörde hat zur Kenntniß des Kranken und seiner Angehörigen bringen zu lassen, daß der Kranke vor erlangter Wiederherstellung seiner Gesundheit und vor vollzogener Reinigung seines Körpers und seiner Kleidung*) seine Wohnung nicht verlassen, am wenigsten sich nicht in öffentlichen Versammlungen, wie Kirche, Schule, Wirthshäuser, oder auf Eisenbahnen und dergl. begeben dürfe und daß wenn er durch Uebertretung dieser Vorschrift zur

Ansteckung anderer Personen beitragen würde, er beziehungsweise seine Angehörigen nach Art. 371 des Strafgesetzbuches gerichtlicher Bestrafung unterliegen könnten.

Den 29. März 1870. Stadtschultheißenamt.

*) Die Reinigung des Körpers besteht in einem warmen Bad oder Abreibung und Abwaschung des ganzen Körpers mit warmem Seifenwasser, die der Kleider und Bettstüde, soweit sie waschbar sind, in Wäsche mit Zusatz von Lauge, der nichtwaschbaren in mehrtägigem Auslüften, der Veräucherung mit Schwefel oder Chlordämpfen. Auch soll das Krankenzimmer nach seiner Leerung heiß aufgewaschen, den Tag über gelüftet, des Nachts Chlorkalk hingestellt werden.

Winnenden.

Fabrik-Versteigerung.

Am nächsten Donnerstag den 31. d. M.

Vormittags von halb 9 Uhr an wird die von dem verstorbenen Johannes Binz, ledig hier, hinterlassene Fabrik und zwar:

Mannskleider, Bücher, 1 ganz gutes Bett, Leinwand, Schreinwerk, worunter 1 neuer Kleiderkasten, und allgemeiner Hausrath im Hause des Schuhmachers Felger in der Schulgasse dahier, im öffentlichen Aufstreich versteigert.

Den 25. März 1870.

K. Amtsnotariat Trautwein.

Honig

zum Bienensüttern schön und billig bei A. Sommer.

unter den Hirten. Im Sommer ist er an den Werktagen in seinem Dorfe fast nur von Frauen und Mädchen umgeben, indem die Männer auf den Alpen sind; aber sein arbeitsvoller Werktag ist der Sonntag, denn er hat dann nicht nur in seinem Wohndorfe zu predigen und andere kirchliche Geschäfte zu thun, sondern auch noch eine zwei Stunden höher gelegene Filialkirche zu besorgen. Wenn der Gottesdienst in der Hauptkirche beendet ist, eilt er nach Hause, stärkt sich rasch mit einer Suppe oder einigen gefotenen Eiern und dann geht es bergauf. Der Weg bietet des Pittoresken genug, aber der Pfarrer ist den Weg so oft gewandelt und hat auch das Pittoreske, durch einen Lawinsturz erhöht, nicht selten in unliebsamer Gestalt gehabt, er denkt nur darüber nach, ob er seine soeben gehaltene Predigt für seine Pfarrkinder in der Höhe zu verändern habe, kommt aber gewöhnlich zu dem Schluß, die Predigt sei eben recht. Oben wird er mit Sehnsucht erwartet und Vorposten ist ausgestellt, um, sobald der Herr Pfarrer in sich kommt,

Winnenden.

Aufforderung zur Zahlung von Steuer und Brandschaden.

Da nun $\frac{3}{4}$ theil der Steuer verfallen sind, so werden die Pflichtigen dringend aufgefordert, ihre verfallene Schuldigkeit zu entrichten; der Brandschaden aber ist auf den 1. April an die Oberamtspflege abzuliefern, es wird daher erwartet denselben noch vorher zu bezahlen.

Wer innerhalb 8 Tagen seine verfallene Schuldigkeit nicht entrichtet muß vorgeboten werden.

Stadtpflege.

Winnenden.

Allmand-Platz zu verpachten oder zu verkaufen.

In der Rappenstaige beim Steinbruch sind 21 Rth. Allmand zu verkaufen oder zu verpachten, Lusttragende wollen sich nächsten Donnerstag Nachmittag 3 Uhr auf dem Platz einfinden.

Bauverwaltung.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Schrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Seeger, Flaschner-Mstr.

Winnenden.

Zu Confirmationsgeschenken

empfehle ich die Photographie vom hiesigen Hochaltar; welche ich stereoscopisch aufgenommen 24 fr. und großes Format 48 fr. das Stück (mit der interessanten Beschreibung dazu) verkaufe.

J. Weber, neben der Zehntscheuer.

Mein

Commissions-Lager

in

Regen- & Sonnenschirmen

ganz neu sortirt, bringe ich bei solider Waare und billigstem Preise in empfehlende Erinnerung.

Kfm. Bertsch Wtw.

Winnenden.

Bleiche-Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte

U r a c h e r

**Natur-Bleiche**

nehme ich auch heuer wieder Leinwand und Faden zur pünktlichsten Besorgung an

Kfm. Bertsch Wtw.

Ungefähr 16 Ctr. unberegetes Futter, darunter ziemlich Klee, hat zum Tagespreis zu verkaufen.

Kfm. Bertsch Wtw.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der † Magdalene Groß wird von morgen Vormittag 10 Uhr an auf dem Rathhause eine Fahrniß-Auktion abgehalten und kommt vor:

Bett und Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, worunter 1 Bettlade, 1 Kasten, 1 Tisch, Stühle und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden

Stoßfische.

Trockene sowie gewässerte Stoßfische, sind zu haben bei

Enzlin.

Sahnweiler Oberamts Waiblingen. Veraccordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende bei Erbauung eines Gemeindebackhauses vorkommende Bauarbeiten und zwar:

Maurerarbeit mit . . .	346 fl. 18.
Zimmerarbeit „ . . .	64 fl. 46.
Schreinerarbeit „ . . .	11 fl. 47.
Glaserarbeit „ . . .	10 fl. 52.
Schlosserarbeit „ . . .	14 fl. 24.

werden nächsten Donnerstag den 31. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Sahnweiler in Abstreich gebracht, wozu übernahmstüchtige Meister eingeladen werden.

Aus Auftrag
Oberamtsverwerkmeister
W ä l d e.

Ein oder zwei Mitleser zum Schwäbischen Merkur werden gesucht,

Von wem? s. d. Ned.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Strohtuhl

wird zu kaufen gesucht,
Von wem? s. d. Ned.

Heilanstalt Stetten.

Gesuch zweier Hausmägde.

Zwei kräftige, gut empfohlene Mädchen, welche nicht im Kochen, wohl aber im Nähen erfahren sein sollten, finden bei Georgii bei uns Stellen. Lohn 50 fl. Persönliche Meldung bei

Inspector Landenberger.

Ungefähr 50 Ctr. schönes unberegetes Heu und Schind hat zu verkaufen
A. Sommer.

zu signalisieren, und alsbald ruft die Glocke des Kirchleins mit hellem Ton zur Andacht. Recht beschwerlich kann dem Pfarrer der Gang in die Höhe im Spätjahr sein, wenn der Schneefall begonnen hat, aber seine Bauern haben eine eigentliche Art der Wegbahnung. Vielleicht genügt es, daß sie breit austretend dem Pfarrer voranschreiten und dieser ihrer Spur folgt; wenn dieses aber nicht ausreichen würde, wird vorher das Galtvieh (das Vieh, welches keine Milch gibt) auf und ab getrieben und so der Kirchweg gebahnt. Zu Zeiten, besonders im ersten Frühling, trifft es sich denn freilich, daß eine Lawinne den Weg versperrt hat und ein Durchkommen unmöglich ist; dann muß der Sigrift in der obern Kirche oder ein Gemeindevorsteher einen Bibeltext lesen und den Bitarie machen.

Hat der Pfarrer seine Predigt in der Filialkirche gehalten, so wird er in einem Hause gastlich bewirthe, wie es die Umstände der Welpfer erlauben. Wenn die Tage kurz sind, muß er über Nacht oben bleiben, und es besteht für seine Beherbergung eine Reihenfolge der Wohnungen, die sich für einen solchen Herrn eignen. Es freut sich aber jede Familie, welcher die Ehre des Einlagers zu Theil wird. Gewöhnlich schlafen alle Hausgenossen, Männlein und Fräulein, in einem Raum und auch der Pfarrer erhält hier seine Lagerstatt. Während er noch mit dem Hauswirth im eifrigen Gespräch ist, sind schon die Frau und die Mädchen verschwunden und haben ihre Betten gesucht. Der Pfarrer und der Hausherr folgen nach, aber ohne Licht, denn es ist die Sitte des Hauses, daß die Männer ihr Lager im Dunkeln finden müssen, und durch Uebung

wird auch diese Kunst erlernt. Wenn die beiden Männer sich gelegentlich haben, bittet noch eine Stimme aus der Region der Frauen, die aufsteigend schon alle im tiefen Schlaf waren: Herr Pfarrer, noch ein Abendgebet! Nachdem der würdige Herr diese letzte Tagesaufgabe seines geistlichen Amtes feierlich erfüllt hat, schlafen bald Alle den Schlaf der Gerechten. Am folgenden Morgen ist der Hauswirth schon sehr früh zu seinem Vieh gegangen, das weibliche Personal ist auch vor Tagesanbruch in aller Stille aus dem Schlafrum verschwunden; als der Morgen graut erwacht der Pfarrer, kleidet sich rasch an und begibt sich in das Wohnzimmer, wo die Wirthin seine Morgensuppe bereit hat. Nachdem die Nüchternheit überwunden ist, muß aufgebrochen werden. Die Wirthin dankt für die ihrem Hause wiederfahrne Ehre und bittet eine höfliche Empfehlung an die Frau Pfarrer auszurichten. Die Rückreise nach unten ist nun oft eben so beschwerlich als der Aufstieg es war; wenn aber der Schnee einigermaßen fest ist, so macht sich die Sache leicht, denn es steht eine Equipage in Gestalt eines kleinen Handschlittens bereit. Der Ehrwürdige ist ein so guter Gebirgsmann, daß er die Solofahrt wagen kann; und sollte er auch einmal mit seinem Gefährte umgeworfen werden, so rennen keine Pferde davon und der Schnee ist in Schanfigg sehr weich. Am Ende der Fahrt nimmt der Pfarrer alle seine Fahrkunst zusammen um pfeilschnell, aber regelrecht in sein Dorf hinabzukommen.

(Fortsetzung folgt.)

Winnenden.

Bezirks-Gewerbe-Verein!

Am Freitag den 1. April findet Abends 7/8 Uhr in der Krone die letzte Abend-Versammlung für diesen Winter statt.

Der Unterzeichnete wird eine wichtige Rede eines Stettiner Fabrikanten über die Arbeiterfrage mittheilen, welche für jeden Stand viel Beherzigenswerthes enthält.

L. Müller.

Es wird auf Georgii in das Knabeninstitut in Kornthal eine Hausmagd gesucht. Bei gutem Lohn und entsprechender Behandlung ist ihr Gelegenheit zum Kochenlernen gegeben. Ebenfalls auch ein Knecht für die Hausdienste. Derselbe dürfte noch jung sein, sollte aber vor allem eine friedliche Gesinnung und Ordnungsliebe haben.

Nähere Auskunft ertheilt
Winnenden d. 29. März 1870.
Kaufmann Schwarz, Btw.

Ein- und Verkauf
aller Arten
Staats-Obligations, Eisenbahn-Actien und Anlehens-Loose.

Original-Staats-Loose
sind überall zu kaufen und zu spielen gestattet!
Alle 3 Wochen finden Gewinnziehungen statt!

Die große Capitalien-Verloosung
bietet im Laufe der Ziehungen Haupt-Treffer von
250,000, 100,000, 50,000 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000 u. überhaupt kommen 28,900 Gewinne im nächsten halben Jahre zur sicheren Verloosung und zur Auszahlung. Wir versenden die Original-Staats-Loose selbst für die nächste und in aller Kürze schon stattfindenden Gewinnziehung gegen Anzahlung von nur Thlr. 2 — oder Thlr. 1. — nach den entferntesten Gegenden.

Bestellungen werden gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des Betrages sofort ausgeführt und amtliche Pläne gratis beigelegt. Nach den Ziehungen senden wir prompte amtliche Listen.

Gewinne werden pünktlich unter **Staatsgarantie** ausbezahlt. Wir können sonach diese Original-Staats-Loose bestens empfehlen und ersuchen alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.
Bank- & Wechselgeschäft
in Hamburg.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bemerken wir ausdrücklich, daß wir **niemals** verbotene Promessen versenden, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. D. D.

Billigstes, brilliantestes und reichhaltigstes Witzblatt der Welt. Quartal 13 Sgr.

Um dem längst gefühlten **Bedürfnis** eines Präservativ gegen getränkte **Militairspielsucht**, psäffisches **Gallenfieber** und finanziellen **Bankschwindel**

abzuhelfen, empfehle ich
„Industrieller Humorist,“

der Einzige,
durch Abonnenten-Wahl

Papst
von Carnevalparaiso und Karagonien, Ritter des Knak-Wantrup-Pius'schen Weisheits-Ordens, der Mähler'schen Ehren- und Verdienst-Medaillen zc. zc. kraft meines Humors und bei meinem **allernärrischsten Fluche**

jedem sich zu beugen vor der **Unfehlbarkeit** der **Satyre und Ironie**,

sowie der **Unübertrefflichkeit des Witzes** und auf meine wöchentlich einmal erscheinende, 8 gr. Quartseiten starke und mit sehr vielen

köstlichen Illustrationen geschmückte **Bulle**

bei einer Postanstalt, Buchhandlung oder Zeitungs-Expedition zu abonniren. Trotz Reichhaltigkeit und brillanter Ausstattung beträgt der Preis nur **13 Sgr. pr. Quartal oder 1 Sgr. pr. Woche.**

Diese beispiellose Billigkeit ist noch von so größerer Bedeutung, weil dadurch alle **Peterspfennige** erspart werden, indem sämtlichen Lesern des „Industriellen Humorist“ sogleich für alle begangene und noch zu begehende Thorheiten die unbedingteste **Absolution** zugesichert wird.

Alle diejenigen aber, die den Betrag eines Jahres-Abonnement direct pr. Postanweisung der Expedition des „Industriellen Humorist“ in Hamburg einschicken, erhalten außer prompter und frantirter Zusendung des Blattes noch als **Extra-Prämie**

eine dauerhafte, elegante und mit reicher Goldpressung verzierte Mappe zum Auslegen und Aufbewahren der einzelnen Nummern, sofort **gänzlich gratis** zugesandt.

Darum eilet! versäumet nicht den günstigen Zeitpunkt des Quartals-**Wechsels**, und bedenkt, daß die einzige und wahrhafte **Seligkeit**

nur zu erreichen ist durch ein Abonnement auf den **„Industriellen Humorist“** in Hamburg.

Wöchentlich 1 Bogen gr. Quart, mit jährlich ca. 1000 künstlerisch ausgeführten Original-Illustrationen. Quartal 13. Sgr.

„Industrieller Humorist“, Verlag von S. Hollander in Hamburg. Quartal 13 Sgr.

Abonnements werden ohne Aufschlag von allen Postanstalten, sowie von sämtlichen Buchhandlungen prompt befolgt. Quartal 13 Sgr.

Winnenden.

Katharine Kleinknecht ist gesonnen 1 1/2 Bttl. Acker im Galgengrund zu verkaufen, wozu Liebhaber auf morgen Donnerstag, Abends 7 Uhr zu Metzger **Schleher** eingeladen werden.

Winnenden.

Garten-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Gärthchen in den Häglen zu verkaufen.
Enßlin.

Winnenden.

Einige Ctr. **Sehd** hat zu verkaufen
Zwink, Schloffer.

Winnenden.

Einen leichten **Kuhwagen**

eins- oder zweispännig sammt Zugehör hat zu verkaufen.

Jakob Maier.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.

Am nächsten Donnerstag den 31 d. M. Vormittags von 9 Uhr an wird bei Sattler **Fränzels** Wittve eine Fahrnißversteigerung abgehalten wobei vorkommt:

Bücher, ein grautuchener Mantel, Bettgewand, Küchengefähr, Schreinwert, Faß und Bandgefähr, 3 Eimer Most, Feld- und Handgefähr, ein Gewehr und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Soeben begonnen:
Ein neues Abonnement

auf das sehr beliebte und aller Concurrenz voranschreitende neue illustrierte Familienblatt betitelt:

Das Neue Blatt

Es erscheint wöchentlich in Nummern von 16 Hoch-Quart-Seiten und kostet pro Nummer

nur 1 Sgr.

WAS SAGT DIE PRESSE?

Mit so tüchtigen Kräften, wie sie hier vereinigt sind, wird DAS NEUE BLATT gewiss sich rasch Bahn machen.

[Voss. Zeitung.]

Text und Illustrationen sind vorzüglich, aber auch die äussere Ausstattung ist musterhaft und bei dem Preise von 12 1/2 Sgr. vierteljährlich geradezu stauenswerth billig. (Dresdener Anzeiger.)

Das beste und billigste Journal dieses Genres. (Nordsee-Zeitung.)

Das Neue Blatt wird unstreitig in Kurzem als das beste belletristische Journal Deutschlands bekannt sein. (Ungar. Fremden-Blatt.)

Das in diesser Woche beginnende

2. Quartal

ist von dem ersten Quartal ganz unabhängig,

daher gerade jetzt zum Abonnementsbeitritt

Die günstigste Zeit.

Jede Buchhandlung und Post-Anstalt nimmt Abonnements entgegen.

Preis pro Quartal 12 1/2 Sgr.

Die Verlagshandlung von A. H. Payne in Leipzig.

Beachtenswerth.

Bei einem concessionirten Central-Bureau werden in allen Orten Europas sowohl schreibkundige Damen als Herrn jeden Standes, unter guten Gehalts-, Pensions- und Provisions-Bedingungen zu engagiren gesucht. Diese Anstellungen eignen sich besonders für ein rentables Nebeneinkommen, indem ein Verlassen des Wohnortes hierbei nicht erforderlich wird. Die Beschäftigung besteht in leichten Bureau-Arbeiten und nimmt täglich nur einige Stunden in Anspruch.

Anstellungs-Documente verschafft gegen Ein-sendung von 1 fl. 45 kr. in landesüblichen Briefmarken **Carl Allenbach**, Bern.

Winnenden.

Waaren-Empfehlung!
Fertige Herren-Kleider,
Hüte neuester Facon sowohl
Seiden- als Filzhüte
in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen
David Wildenberger.

Winnenden.

Es ist 1/2 M. Weinberg in der Ruith, 1/2 M. daran mit jungen Bäumen angepflanzt, zu verkaufen

Von wem? s. d. Ned.

Winnenden.

Eine Parthie
Druckkaffun
ächtfarbig verkauft um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen
J. Seiz, Färber.

Winnenden.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben
1 neuer Waagbalgen
in 30 Pfund Tragkraft für dessen Güte garantiert wird auch wird jede Reparatur für Waagen angenommen.
C. Jung, Schlossermstr.

Stungstes illustirtes Familienblatt!



Vierteljährlich 15 Sgr, Mithin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige.

Außer vielen anderen interessanten neuen Beiträgen und Fortsetzungen kommt in den nächsten Nummern zum Abdruck: Der Fels der Ehrenlegion, Novelle von **Berthold Auerbach**. — Erinnerungen an Spontini von **Eduard Devrient**. — Sieben Jahre bei den Jesuiten Aus dem Tagebuche eines Geretteten. Von **Detmar**. — Kraft und Stoff in der Geschichte. Von **Louis Büchner**. — In den Vorproben zum diesjährigen Passionspiel in Oberammergau. Von **Serman Schmid** etc.

Die Verlagshandlung von **Crist Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 24. März 1870.

Getreide-Gattung.	Voriger Woch.		Heutiger Verkauf.		Unerkauft geblieben.		Evid. fl. fr.
	Säcke	Str.	Säcke	Str.	Säcke	Str.	
Getreide-Gattung.	5 48	21 fr.	5 45	5 41	5 41	981 38	
Kernen Str.	4 42	11 fr.	3 56	3 50	3 50		
Dinkel "	3 42	2 fr.	3 41	3 40	3 40		
Haber "	4 42		4 30	4 21	4 21		
Gerste Str.	1 16		1 8				
Milch.	1 30		1 20				
Weggen	1 20		2 28				
Wägen	1 32		1 28				
Wägenbohn	1 22		1 30				
Erbsen	2 36		1 28		1 24		
Lin	1 36		1 24		1 24		
Besch Korn	1 36		1 24		1 24		
Wägen	1 42		1 36		1 36		
Karoffeln	30		28		28		
1 Pf. Butter	9		8		8		
1 D. Stroh	45		40		40		
1 Str. Heu							

Es gestatten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Bemerkungen	Höchst. Niedr.		Mittel.		Niedr.	
	fl. fr.	fr.	fl. fr.	fr.	fl. fr.	fr.
Höchst. Niedr.	5 48	21 fr.	5 45	5 41	5 41	
Kernen p. Str.	4 42	11 fr.	3 56	3 50	3 50	
fl. fr. fl. fr.	5 48	5 40	4 30	4 21	4 21	
Dinkel pr. Str.	1 16		1 8			
fl. fr. fl. fr.	1 30		1 20			
Haber pr. Str.	1 20		2 28			
fl. fr. fl. fr.	1 32		1 28			
Haber pr. Str.	2 36		1 24		1 24	
fl. fr. fl. fr.	1 36		1 24		1 24	
Karoffeln	1 42		1 36		1 36	
1 Pf. Butter	30		28		28	
1 D. Stroh	45		40		40	
1 Str. Heu						

In Bausch und Bogen verkauft.

8 Pfund
Brod 28 fr.
I Krenker-Wedden
1 1/2 Sgr.